

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 21: x

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rufnahms-Gesuche. Demandes d'abmission.

Franchises de toutes les

Herren Amsler, Rilliet & Cie., Besitzer des Bad Schinznach 300

Paten: Herren W. Hauser, Hotel Schweizerhof, und R. Haeferli, Hotel Schwanen, Luzern.

Mr. Paul Borgo, prop. du Palace et Grand Hôtel à Baveno 100

Parrains: MM. Oamarini frères, Grand Hôtel et des Iles Borromées, Stresa, et Balli & Cie., Grand Hotel, Locarno.

Mr. E. L. Brunelli, prop. du Grand Hotel Excelsior à Varese 190

Parrains: MM. Oamarini frères, Grand Hôtel et des Iles Borromées, Stresa, et Balli & Cie., Grand Hotel, Locarno.

Zum Lebensmittelgesetz.

Wir halten in No. 4 des laufenden Jahrganges der "Hotel-Revue" einige allgemeine Bemerkungen über die Vorlage des eidg. Lebensmittelpolizeigesetzes gemacht, die den in gleicher Nummer erfolgten Abdruck des Gesetzes als Geleitbrief gelten sollten. In No. 8 sodann gaben wir ein Situationsbild der Stimmung in den verschiedenen Interessentenkreisen, die inzwischen infolge des zustande gekommenen Referendum Stellung zu der Vorlage genommen hatten. Speziell betont haben wir in diesem zweiten Artikel die Wirksamkeit des Hoteliersvereins in der Vorgeschichte des Gesetzes und die Fragen, welche zur Wahrung der Interessen der ausgedehnten Hotelindustrie durch das Gesetz in Betracht fallen. Ohne selbst Stellung für oder gegen das Gesetz zu nehmen, haben wir vielmehr auf die Notwendigkeit hingewiesen, dass die Hoteliers selbst in der "Hotel-Revue" das Wort ergreifen und ihren Standpunkt markieren sollten. Wir hielten dafür die Spalten des Blattes zur Verfügung, sie sind jedoch von keiner Seite für diesen Zweck in Anspruch genommen worden, was wir sehr bedauern.

Inzwischen ist aber in der Tagespresse die Diskussion von hüben und drüben, von Seite der Freunde wie der Gegner des Gesetzes sehr lebhaft geführt worden und hat seit einigen Wochen an Intensität stets zugenommen. Bei nahe jeder Tag bringt Berichte über Versammlungen politischer und Interessentengruppen zur Besprechung der Vorlage, die am 10. Juni zur Volksabstimmung gelangt. Es trennen uns also nur noch zwei Wochen von diesem für das Schweizer Volk und speziell auch für die in der Hotelindustrie Beteiligten wichtigen Tage. In Anbetracht dessen halten wir es für angezeigt, an dieser Stelle nochmals auf das Gesetz zurückzukommen und vor dem Schicksalstag die Situation noch einmal zu überblicken. Unserm bisherigen Standpunkt bleiben wir dabei treu, d. h. wir nehmen eine neutrale Stellung ein und überlassen den Entscheid dem Urteil jedes Einzelnen.

Das Referendum bat bekanntlich etwas über 57,000 Unterschriften gegen das Gesetz aufgebracht, wovon der grösste Teil aus Konsumentenkreisen stammte. Daraus ist aber nicht der Schluss zu ziehen, dass alle Mitglieder dieser Vereine Gegner der Vorlage seien. An der Delegierten-Versammlung der schweizerischen Konsumentvereine in Olten trat dieses deutlich zutage, denn die 62 Stimmen, die keinen Zwang für die Stimmabgabe stipulieren wollten, werden wahrscheinlich Freunde des Gesetzes sein, während 164 Stimmen dagegen abgegeben wurden. Die Parole der Konsumentvereine lautet also auf Verwarnung.

Einen beträchtlichen Teil der Gegner stellen ferner die organisierten Arbeiter, die durch die sozialdemokratische Partei ihre Gegnerschaft kundgegeben haben. Aber auch bei diesen sind Freunde des Gesetzes zu finden, was an verschiedenen Versammlungen, zum Beispiel in Zofingen und Olten, sich bemerkbar gemacht hat. Aus dem Kanton St. Gallen vermittelte man, dass im dortigen demokratischen Lager wenig Freunde der Vorlage zu finden seien; in der liberalen wie in der konservativen Partei werden Interessen des Einzelnen kaum einer Parteiparole für oder wider unbedingt Folge leisten. Das Interesse von Berufsgruppen kommt in Frage, nicht das politische. Dieser Standpunkt dürfte nach unserer Auffassung für alle diejenigen Kreise, die nicht direkt mit der Nahrungsmittelbranche in Kontakt stehen, typisch sein, nicht nur im Kanton St. Gallen.

Eine weitere Gruppe von Gegnern bilden die Handelskammern der Grenzstädte Basel und Genf mit ihrem Anhang, wie hier schon früher erörtert wurde.

Wir wollen nicht unterlassen, die namhaftesten Einwendungen, die von den Gegnern der Vorlage gemacht werden, kurz anzuführen.

Das Gesetz sei nicht notwendig, sagt die eine Gruppe und zwar darum, weil die meisten Kantone die Lebensmittelpolizei nach ihren Bedürfnissen bereits geregelt haben.

Es werde in seiner Wirkung verkehrs-hemmend und importfeindlich sein, behaupten andere Gegner und führen als Grund dafür die Grenzkontrolle an.

Wieder andere befürchten von dem durch das Gesetz nötig werdenden Beamtenapparat Vermehrung der in der Schweiz schon übergross gewordenen Bureaucratie.

Von vierter Seite wird geltend gemacht, es werde den Handel erschweren, genieren und chikanieren, nicht nur den unrechtmässigen, sondern auch den ehrlichen und loyalen.

Ein weiterer Gegner findet die Strafbe-

stimmungen zu scharf, die Strafen zu hoch, besonders in Bagatelfällen.

Ein Haupteinwand ist der, dass gewisse, in der Praxis wichtige Materien nicht im Gesetze selbst festgelegt seien, sondern erst durch Verordnungen geregelt werden müssen; der Freund des Gesetzes sage also zu etwas Ja und Amen, was er im Grunde gar nicht kenne.

Ferner wird dem Gesetze vorgeworfen, es verleiße den in der Bundesverfassung niedergelegten Grundsätzen der Rechtschaffenheit Aller, indem es durch Erlaubnis der bärgerlichen Hausschlachtungen das Obligatorium der Fleischschau umgehe und durchbreche.

Die gewichtigste Einwendung, die der Vorgelege viele Gegner geschaffen hat, ist die, sie werde die Lebensmittel verteuern, was unsere sonst schon teure Zeit nicht ertragen könnte.

Das sind einige der Hauptargumente der Gesetzesgegner. Da wir nur referieren und nicht jugieren wollen, so kann es nicht unsere Aufgabe sein, zu untersuchen, wie weit diesbezüglich berechtigt und im Gesetze selbst begründet seien. Wer die Referendumskampagne und die seitherige Diskussion verfolgt und von den Kundgebungen von hüben und drüben Notiz genommen hat, wird bemerkt haben, wie die Freunde der Vorlage die Argumente zurückweisen und warum sie die Wirkungen des ein mal in die Praxis übergegangenen Gesetzes gut und der Wohlfahrt des Volkes entsprechen halten. In einem solchen Kampfe wird gewöhnlich von beiden Seiten etwas zu stark aufgetragen. In Tat und Wahrheit kann weder Freund noch Gegner jetzt schon genau wissen, wie die Praxis des neuen Gesetzes aussieht. Der nüchtern Abwägende wird daher, um der Wahrheit nahe zu kommen, von den Behauptungen beider Parteien einige Prozente subtrahieren müssen. Das kann er aber nur, wenn er von ihnen Notiz genommen und vor allem, wenn er das Gesetz selber gelesen hat und kennt.

Nun die Anhänger des Gesetzes! Ihr Hauptkonglomerat stellt die gut organisierte Bauernpartei, die allerdings bei den Beratungen in der Bundesversammlung manche Konzession errungen hat. Dieser Teil der Bevölkerung wird *en masse* für die Vorlage stimmen. Zu ihrem Anhang kann man diejenigen Gruppen zählen, die infoe ihrer mit der Lebens- und Genussmittelbranche in direktem Kontakt stehenden Berufen ein einschlägiges Gesetz wünschen und wünschen müssen. Da sind vorab die Detailisten verschiedenster Art, die als drückende Konkurrenz den Konsumentvereine haben und darum für das Gesetz sind. Sie sagen sich, letztere werden durch eine strenge Kontrolle gezwungen, gleich gute Ware wie die Detailisten zu führen.

Für das Gesetz haben weiter Stellung genommen der schweizerische Weinhandlerverband, der von der Novelle den im Interesse des Volks gesundheit und der Volkswohlfahrt nötigen Schutz des reellen Weinhandels erwartet. Auch der schweizerische Metzgermeisterverband hat sich offiziell zu Gunsten des Gesetzes ausgesprochen, obwohl nicht alle seine Postulate darin Berücksichtigung gefunden haben. Aus der an der Generalversammlung dieses Verbandes beschlossenen Resolution heben wir folgende Stelle hervor:

"Die Metzgerschaft erwartet von den Vollziehungsverordnungen des hohen Bundesrates, dass sie gestützt auf die praktischen Erfahrungen der Fachleute erlassen und gleiches Recht und gleiche Pflichten für alle Berufsarten der Lebensmittelbranche schaffen werden. Letzteres erwartet die Metzgerschaft auch von den Kantonen, in bezug auf die Ausdehnung der Fleischschau und die Höhe der Fleischschaugebühren."

Eine wichtige Kundgebung für Annahme des Gesetzes scheint uns der Aufruf von 17 Kantonchemikern zu sein, die hauptsächlich in der Lage sind, beurteilen zu können, ob eine Besserung der bisherigen Zustände nötig und von Gesetzen zu erwarten sei. Sie sagen in dem Aufruf u. a. folgendes:

"Wir erwarten vom eidg. Lebensmittelgesetz, dass es, wie in seinem Wortlaut, so auch in seiner Ausführung und Anwendung dazu bestimmt sei, den Verkehr mit gefälschten und gesundheitsschädlichen Nahrungs- und Genussmitteln zu unterdrücken und die illoyale Konkurrenz der künstlichen Surrogate gegen die natürlichen Produkte zu bekämpfen, mit mehr Erfolg, als dies bisher der buntscheckigen kantonalen Gesetzgebung mit beschränkten Mitteln möglich war."

Das neue Gesetz soll dagegen nicht in missbräuchlicher Weise dazu verwendet werden, um auch die ehrliche, aber unbequeme Konkurrenz im Lebensmittelverkehr unter dem Deckmantel sanitärer Einwände zu treffen. Es soll und wird im Interesse des gesamten Schweizervolkes ebenso den internen Verkehr im Grossen und im Kleinen, wie den Verkehr über die Landesgrenze unter seine Obhut nehmen und dabei den Grundsatz des gleichen Rechtes auf dem Gebiete der Produktion und des Handels mit Lebensmitteln hochhalten."

Wir notieren noch weitere Aussuerungen für Annahme des Gesetzes:

Mehrere Volksversammlungen, an denen auch die Gegner zum Worte kamen, so an einer seeländischen in Lyss, an einer basellandschaftlichen in Liestal, haben der Vorlage günstige Resolutionen gefasst, ebenso eine Versammlung der Tessiner Aerzte. Die Delegiertenversammlung der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern beschloss ebenfalls Annahme des Gesetzes.

Der Staatsrat des Kantons Waadt verteilte an den Grossen Rat einen Bericht über eidg. Angelegenheiten, der sich auf eine Besprechung des Lebensmittelgesetzes beschränkt. Der Staatsrat spricht sich zu Gunsten dieses Gesetzes aus, das in seinen Augen einen wirklichen sozialen Fortschritt bedeutet.

Der Handwerker- und Gewerbeverein der Stadt Bern nahm eine Resolution an, dahinlautend, die Referendumsvoten gegen ein eidg. Lebensmittelgesetz zurückzuweisen und für ein solches Gesetz mit allen Kräften einzustehen. In gleichem Sinne beschloss der Gewerbeverein der Stadt Luzern, ferner der bernische Verein für Handel und Industrie.

Der Schweizerische Wirtverein stellt sich ebenfalls den Konsumentvereinen gegenüber in der Hoffnung, das Lebensmittelpolizeigesetz werde den Kleinverkäufern, Bierdepots u. s. w. etwas schärfer auf die Finger sehen und jene Verkaufsstellen unmöglich machen, an denen eine richtige Kontrolle nicht geübt werden kann, oder in denen auch Dinge verkauft werden, die schlechterdings den Handel mit Lebens- und Genussmitteln ausschliessen sollten. Ferner glaubten die Wirte, dass der unfassbaren interkantonalen Beträgerei, Fälscherei und Schmiererei durch ein eidgenössisches Gesetz ein Ende gemacht werde.

Die am 21. und 22. Mai in Baden abgehaltene Delegiertenversammlung des Vereins nahm eine einschlägige Resolution einstimmig an.

An die Erfüllung dieser Hoffnungen will zwar ein Einzender des "Schweiz. Wirtbund" nicht recht glauben. Vielmehr sagt er, dass die Interessen der Wirte verweise sie ins gegnerische Lager. Andererseits tritt die "Schweiz. Wirtzeitung", das offizielle Organ der Wirtvereine, zu Gunsten des Gesetzes in die Arena. Sie sagt u. a.:

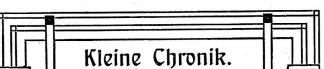
"Wie viel einfacher wird sich der Verkehr gestalten, wenn für die ganze Schweiz dasselbe Gesetz und die gleichen Bestimmungen gelten, deren gründliche Kenntnis sich anzuzeigen auch jeder Kaufmann in der Lage ist! Die Einführung eines eidgenössischen Lebensmittelgesetzes ist demnach im Interesse der so notwendigen Freiheit in Handel und Verkehr, der Rechts-gleichheit und der Möglichkeit der Durchführung einer allgemeinen und ausreichenden Kontrolle dringend geboten."

Auch der "Gastwirt", das älteste Fachblatt der Wirt-Branche in der Schweiz, legt sich für die Vorlage ins Zeug, hauptsächlich in der Voraussicht, sie werde der mit Schwung betriebenen Lebensmittelfälschung den Garas machen. Ein Mitarbeiter sieht in Nr. 19 genanntem Blatte das Gesetz schon angenommen und in Wirklichkeit, Er schreibt nämlich:

"Mit Jubel soll und wird das Schweizer Volk das neue Lebensmittelgesetz begrüssen, denn es wird in seinen allerhöchsten Wirkungen eine kräftige Förderung des reellen Handels bedeuten. Das ist aber heute bitter nötig. Darum ist auch die so breitgestreute Opposition gegen das Gesetz keine nachhaltige und tiefgründige im Volke. Auch handelspolitisch wird das Gesetz hülftsam wirken und die verschiedenen Länder in Europa und über See werden der kleinen Alpenrepublik ihre Anerkennung für durchgreifende sanitäre Reform nicht verweigern, um so weniger, als der ganz universelle Handel von der ehrlichen Observanz daran Vorteil zieht."

Ob dieser begeisterte Optimismus seine Berechtigung hat, wird der 10. Juni und im Falle der Annahme des Gesetzes die Zukunft lehren. Die "Hotel-Revue" vermag sich vorläufig zu einem solchen dithyrambischen Jubel noch nicht zu erheben, denn so leicht vermögen wir über die gegnerischen Einwendungen zum Gesetz nicht hinwegzukommen.

A.-n.



Kleine Chronik.

Grindelwald. Die Bergschaften Scheidegg und Grindel haben beschlossen, das durch eine Lawine demolierte Hotel Bäregg provisorisch wieder in Stand stellen zu lassen.

Italien. Der VII. Kongress der Hoteliers Italiens und die Generaversammlung des Hoteliervereins Italiens werden am 14., 15. und 16. Juni in San Pellegrino (Bergamo) abgehalten. Die Tagesordnung wird später bekannt gegeben.

Engadin. Der Herr Giger, Bon & Cie., neuer Chef des Hotel Bristol wird am 2. Juni erscheinen. Die Direktion liegt in den Händen von Herrn Gustav Giger, indem Herr Josef Giger die Leitung des Hotel da Leo in St. Moritz-Bad beibehält.

Der Schweizerische Wirtverein beschloss am 21. Mai in Baden die Schaffung eines Schweizerischen Wirtesekretariats. Der Zeitpunkt anstellung eines Sekretärs wurde abhängig gemacht von der Gestaltung des Vereinsfinanzier in nächster Zeit.

Biel. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein von Biel und Umgebung, der sich auf die Aufgabe stellt, den Bielersee zu beleben durch Ermöglichung regelmässiger Dampfschiffsfahrten, ist zu diesem Zweck in Verbindung getreten mit der Dampfschiffsgesellschaft von Neuenburg, die sich bereit erklärt hat, regelmässige Kurse nach Biel einzurichten.

Achilleion als Hotel. Wie die Bieler Mitteilungen angeben, soll das auf Kofra eingezogene ehemalige Schloss der Kaiserin Elisabeth in ein Hotel umgewandelt werden. Ein deutsches Konsortium hat sich auf den Bositz eine Option zu angeblich sehr günstigen Bedingungen gesichert und gründete eine Aktiengesellschaft "Achilleion" zu gründen. An der neuen Gründung werde das erste Hotel-Unternehmen beteiligt sein.

Hotelzimmer-Einrichtung. Die Grosse Allgemeine Fachausstellung für das Gastwirtsgewerbe in Köln vom 15.-30. September hat ein Preisurteil für eine Muster-Hotelzimmereinrichtung erlassen. Die Veranlassung dazu gab die Tatsache, dass die Hotelzimmereinrichtungen im grossen und ganzen zwar recht luxuriös, aber über immer praktischer werden. Es soll besonders Wert auf eine doppelseitige, gediegene Ausführung gelegt werden, nebenbei aber auch auf eine Einrichtung, die besonders dem reisenden Publikum als praktisch empfohlen wird.

Graubünden. Die Regierung beantragt die Regelung des Automobilwesens: 1. Dass jedes nicht beauftragte konzessionierte Fahrzeug mit Motorfahrzeugen ist im Kanton verboten: 2. bei nachgewiesenen Bedürfnissen für Handel, Gewerbe und Verkehr kann die Regierung für einzelne hiefür besonders geeignete

Strassenstrecken zum Fahren mit Motorfahrzeugen periodisch Konzessionen erteilen an Personen, die kluges Gebrauch des Motorfahrzeugs und für unbedingte Haftbarkeit bei allen Schadenfällen genügende Gewähr bieten. Für Übertretungen werden den Bussen von Fr. 5-1000 vorgesetzt.

Der Schweizerische Jura-Verein richtet an die Gemeinde-, Forst- und Schulbehörden, sowie an die Verkehrs- und Verschönerungsvereine im Jura-gebiet ein Kreisschreiben mit dem Gesuch, seine Tätigkeit zur Hebung des Fremdenverkehrs im Jura zu unterstützen durch Eröffnung von Aussichtspunkten, Wegen, Wasserläufen der Weganlagen, Plazierung von Ruhebänken, Aufstellung von Wegweisern und Routentafeln an geeigneten Orten, Anpflanzen von Baumplanzen usw. Ferner empfiehlt das Zirkular die vom Verein erstellten Wege und Anlagen dem Schutze des Publikums, ebenso die reiche Flora der Jurahöhen und die Naturdenkmäler über-haupt.

Vom Weltpostkongress. Der in Rom tagende Weltpostkongress beschloss auf Vorschlag der deutschen Reichspostverwaltung und der Verwaltungen einzelner anderer Länder die Erhöhung des einfachen Briefporto's von 15 auf 20 Gramm und die Ermässigung des Briefporto's für die den einfachen Gewichtsverhältnissen überschreitenden Briefe von 25 auf 15 Cts. Das Briefporto im Postverkehr wird danach künftig für die ersten 20 Gramm des Gewichts 25 Cts. und für jede weitere 20 Gramm 15 Cts. betragen. Dadurch wird im gesamten Weltverkehr eine erhebliche Ermässigung des Briefporto's herbeigeführt. In den Ländern, wo die Frankenwährung angepasst ist, werden die Sätze der Landeswährung angepasst.

Ein zeitgemäßes Preisausschreiben ist vom Internationalen Verband des Küchs, Sitz Frankfurt a. M., für seine Mitglieder erlassen worden. Die Aufgabe lautet: Wie soll eine moderne Küche für den Grossboden, in praktischer und hygienischer Beziehung gebaut und eingerichtet werden? Den Anlass zu diesem Preisausschreiben hat die ungern und mangelhafte Beschafftheit gegeben, in der sich Küchenpersonal mit solchen schlechten Arbeitsverhältnissen verbünden sind. Für die Prämierung sind zwei erste Preise von je 25 Mk., zwei zweite Preise von je 150 Mk. und zwei dritte Preise von je 100 Mk. ausgesetzt. Die Veröffentlichung der Arbeiten erfolgt in der vom Internationalen Verband des Küchs herausgegebenen Halbmonatschrift, Koch-kunst".



Saison-Eröffnungen.

Airolo: Hotel Piora, 1. Juni.

Bad Alvaneu: 1. Juni.

Engelberg: Grand Hotel Kurhaus, 1. Juni.

Faulenseebad: Waldhotel Viktoria, 20. Mai.

Bad Fideris: 1. Juni.

Les Ormonts: Hotel des Diablerets, 1. Juni.

Ragaz: Hotel Tamina, 21. Mai.

Saas-Fee: Hotel Bellevue, 5. Juni.

Kleine Scheidegg: Kurhaus Bellevue, 25. Mai.

St. Cergues: Hotel de l'Observatoire, 25. Mai.

St. Moritz-Bad: Hotel Central, 15. Mai. — Hotel du Lac, 2. Juni.

Taesch: Hotel Taeschhorn, 25. Mai.

Thun: Grand Hotel Thunerhof, Hotel Bellevue, Pension du Parc et Kursaal, 25. Mai.

Zermatt-Gornergrat-Bahn: 1. Juni.



Briefkasten.

An Hrn. J. J. H., Luzern. Die Angelegenheit geht Internet. Consulte-Hotel-Listo ist bereits in den Jahren 1897, 1899 und 1900 in der "Hotel-Revue" behandelt worden. Unsere Stellung zu der selben hat seither keine Änderung erfahren und es liegt kein Grund vor, die Sache heute anders zu beurteilen als damals, wo wir von einer Beteiligung abrieten.

As die fragenden betr. Pensionspreise von 5 Fr. Auf unsere öffentliche Einladung an Chefs und Hoteliers zur gell. Einsendung von Menüs für guten Mittagstisch, der einen Pensionspreis von 5 Fr. angepasst wäre, sind uns keine Eingaben gemacht worden. Dies lässt sich nicht damit erklären, dass die Kosten hauptsächlich hohen Lebensmittelpreisen liegen, welche Menüs sie nicht leicht aufstellen lassen, was jeder Sachverständige wohl begreift.

Des Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht:

Jean Florian Corday, Etager-Portier.

Gebr. Hauser,

Hotel Giessbach, Brienzeree.

Ursula Gander, Zimmermädchen.

Georg Binder,

Hotel Central, St. Moritz-Bad.

Marie Rausis, femme de chambre.

Ch. Genillard,

Hôtel du Muveran, Villars s./Ollon.

Über Alex. Ischer, Portier-Kondukteur, aus Thun, und **Karl Maushart, Portier,** aus Freiburg i. B. erteilt Auskunft

G. Wehrle,

Hotel Central, Basel.

Zeugnis-Widerruf.

Der Unterzeichnete widerruft hiemit das an **Luisa Theiler**, aus Spiez, ausgestellte Zeugnis und warnt jeden Kollegen, selbiges als Zimmermädchen oder Saaltochter zu engagieren.

Karl Rupp,

Hotel Bellevue, Arosa.

Hiezu eine Beilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kurtabarthaus kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannten Hoteliers geleitet und von zweck, Käufer durchfahrenen, uninteressierten Katzen unterstützt.

SCHOOP & COMP.
ZÜRICH
USTERISTRASSE 7.
Prima Hotel Referenzen
PASSEMENTERIES

Roch-Holzhalb, Zürich

Lager echter Champagnerweine

165

Käse en gros
Export - Fabrikation - Import
C. Hürlimann & Söhne
Luzern — Mailand
Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmentaler-, Striniz- und Parmesankäse
Schutzmarke.

Hotel Kurhaus Spiez
Pension Blüm lisalp
Bestgelegenes Etablissement
nächst der Bahn- und Dampf-
schiffstation. 313
Zentrum für Ausflüsse.
Moderner Komfort.
J. Thoenen-Zwahlen, Propr.

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.

Gasthof-Verkauf.

Altbekannter **Gasthof**, in der Nähe eines bedeutenden Fremdenplatzes des Ostschweiz wird dem Verkauf ausgesetzt. Das Kaufobjekt, zur Zeit in Renovation begriffen, enthält:

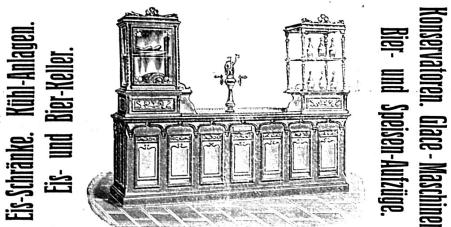
1. **Hotel-Gebäude:** 12 fr. undicche Freudenzimmer mit 12 Betten, 2 Restaurantzimmern, 1 grösste Speisesaal, 1 G-selschaftssaal, Küche, schöner Keller, Wohnräume für den Eigentümer und das Dienstpersonal, sowie diverse Räume, die für den Eisenbahndienst reserviert sind, da das Hotel zugleich Eisenbahnhaltung ist.
2. **oekonomiegebäude:** 2 geräumige Wohnungen, Stallung, Remise und Scheune.
3. **Karrenlagen:** Ca. 2 Juchten Zier- und Nutzgärten, teilweise mit prächtigem, altem Baumbestand. Schattige Gartenpartien, gedeckte Trinkhallen, Kegelbahn.

Das Hotel befindet sich in einer geschützten, ruhigen, sonnenreichen und staubfreien Lage. Die Umgebung bietet angenehme Spaziergänge in ausgehobenen Waldungen mit guten Wegenanlagen, für den Sportliebhaber ist Gelegenheit für Tennis, Radler, und Jagdsport vorhanden. Diese Vorzüge lassen daher das Kaufobjekt auch für eine Pension, einen Arzt, Anstalt oder Sanatorium geeignet erscheinen.

Prächtige Gelegenheit für Luft-, Sonnen- und Strombäder.
Genügend Platz für Spielplätze, Anlagen.

Gef. Offerten unter Chiffre W W 9506 an die Announces-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.
1413 (MG 1467)



E. Carigiet. (vorm. E. Schneider & Co.)
Eiskasten-Fabrik **Zürich III** Lagerstrasse 55

Bier-Buffets in beliebiger Grösse und Ausführung, mit allen neuesten und bewährtesten Verbesserungen, für Syphons- und Schanksausen-Anstich im Buffet selbst oder im Keller. (DS 2) 2891

Komplette Buffet-Einrichtungen.

Stets grosse Lager. Prima Referenzen. Illustrierte Preislisten gratis

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 232
SEPT. MEDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MEMPHIS, PARIS, VERSAILLES, LILLE, BRUXELLES, ANVERS, ROTTERDAM, ALEXANDRIEN, PORT SAID, MÉDÉA
GRAND PRIX COLLECTIF PARIS 1900
Marque des hôtels de premier ordre
Dépot à Paris: V. Pâder, au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépot à Londres: J. & R. Mc Cracken, 38 Queen Street City C.

Japeten
J. SALBERG, Bahnhofstrasse 72, zur Werdmühle.
Gleichzeitig Inhaber der Firma 290
J. BLEULER, Tapetenlager, Zürich.
Vornehmste und grösste Auswahl.

Directeur - Gérant - Chef de réception.
Tüchtiger, energischer und sprachkundiger Fachmann,
Mittel Dreissiger, kautionsfähig, sucht Saison- oder Jahres-
engagement. Prima Referenzen zu Diensten.
Offerten unter Chiffre H 149 R an die Exped. ds. Bl.

**AMER APÉRITIF
BRACCO** 2886

Directeur,
allemand, célibataire, 34 ans, depuis plusieurs saisons d'été dans
un des premiers hôtels d'un établissement de bains autrichien,
cherche pour la saison d'hiver direction d'un hôtel à la Riviera
ou ailleurs. Références de premier ordre. Adresser les offres
sous chiffres H 175 R à l'administration du journal.

Kühlkabinen und Eisschränke 2895
Bestes System. — Absolut trockene Luft.
Zahlreiche Referenzen.
Kienast & Bäuerlein, Zürich.

**Chômage Polices
der URBAINE** 1119
Koncessioniert vom hohen schweiz. Bundesrat.
Gegründet 1838.
Unentbehrlich für industrielle, Kaufleute,
Bierbrauereien, Hoteliers und ohne
Saisonbetrieb.
Prämie — 15% —
der Feuer-
Versich.-Prämie.
Gebr. Denner, Zürich.

**Versicherung
gegen
Betriebeinstellungs-
Verluste**
Infolge Feuersbrunst oder
Explosion zu fixen Prämien.
Prospekte, Statuten
sowie jegliche
Auskunft erteilt die
Spezial-Direktion.

Übernahme von Feuer- und Industriellen Risiken. 2896

Directeur d'Hôtel,
homme d'affaires, 32 ans, bien présentant, capable et sérieux,
cherche à changer sa position. Se trouve actuellement comme
directeur d'un hôtel 1^{er} ordre (150 lits). Entrée novembre ou
plus tôt ou plus tard. Meilleures références, bonnes relations.
Adresser les offres sous chiffres H 173 R à l'adm. du journal.

Zu verkaufen
in der Nähe des Bahnhofs Neu-Solothurn das altbekannte
Hotel Jura mit Tanzsaal, elektrischem Licht, neuen
Ställungen. Patentfrei. Anzahlung 10,000 Fr. Nähere
Auskunft erteilt F. Jäger, Solothurn. 176

Besitzer oder Käufer von Wasch-
maschinen werden in ihrem eigenen
Intesse ersucht, Prospektüberden
Waschmaschinen-Motor
„Neptun“
das Neueste und Beste auf diesem
Gebiete, zu verlangen.
E. Häny & Cie.
(BS 41) Maschinenfabrik 2904
MEILEN.

Unentbehrlich
in jeder besseren Hotelküche ist die
Marzipanmasse, garantiert $\frac{2}{3}$ Mandeln, $\frac{1}{3}$ Zucker.
Mandel- u. Nussbackmasse, $\frac{2}{3}$ Zucker, $\frac{1}{3}$ Mandeln.
Probe-Kolis à 5 kg franko empfiehlt
Rob. Schreiner, Chaux-de-fonds
Spezialfabrik für Mandelerzeugnisse.
G 1360 Dampf- und elektrischer Betrieb. 2910

Sünde
ist es, Geld für schlecht
abgefasste Inserate in
falsch gewählten Zei-
tungen auszugeben.—
Lassen Sie sich sachge-
mäss beraten durch die
Union - Reclame
— in Luzern —
Kostenlose Preisoffer-
ten, Entwürfe etc. zu
Diensten. - - -

Union schweiz. Zeitungen
für den Inseraten-Verkehr

Zu mieten ev. kaufen gesucht:
Gut eingerichtete kleinere
Fremdenpension
im In- oder Auslande, vorzugsweise Jahresgeschäft.
Offerren unter Chiffre O. H. 6532 an Orell Füssli,
Annones, Bern. 1417 (FG 1552)

Zu verkaufen in Rom, Hotel I. Ranges
Barzahlung Fr. 200,000. 1418 (FG 1554)
Offerren unter Chiffre H 1554 R an die Exped. ds. Bl.

TAPETEN • in jeder Preislage, vom billigsten bis zum
feinsten Genre in grosser Auswahl.
Spezialität: Übernahme von Tapetenlieferungen
und Tapezierarbeiten für Hotel-Neubauten und
Renovationen. H D 895
Für die Herren Hoteliere **Vorzugspreise**.
Prima Referenzen erstklassiger Hotels.
Tapetenhaus I. Ranges
Kordeuter & Schermuly in Zürich. 2901

Machine Américaine à laver la vaisselle

VORTEX

de la Hamilton Low Co. New York.
Breveté dans tous les Pays.

Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.

Elle lave, rince et séche 3000 pieces à la minute. Force motrice nécessaire 1/2 HP.

Les principaux avantages sont les suivants:

1^{er} Perfection du lavage; 2^o réduction du personnel; 3^o suppression de la casse et de l'ébréchage; 4^o économie de temps et de linge.

Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à

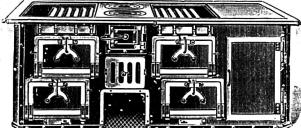
ODIER & CIE

Fournitures pour Hôtels
Représentants pour la Suisse
que le 1^{er} Juin 1912 à Genève.

Etablissements faisant usage de la "Vortex", Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel les Chamois à Leytron (Vaud); Hôtel de l'Athenée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc. 286

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie

+ Patent No. 21549, Deutsches Reichs-Patent, Österreichisches Patent.



Kein Badcofen mehr nötig. Echter grosser Wassersparungen in verblüffend kurzer Zeit bei sparsamen Brennstoffverbrauch. **Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen.** Spezialgeschäft für techn. Anlagen. **E. BÜRGER,** Emmishofen (Kt. Thurgau).
N.B. Das Unterstående ist zum Elbabla in bestechende gute Herdablagen sehr geeignet.

Vereinsmitglied, energisch und gewandt, der 4 Hauptsprachen mächtig, 35 Jahre alt, dem eine ebenso tüchtige wie fachkundige Frau zur Seite steht (kindloser), sucht wegen Abgabe seines bis jetzt innehabenden Geschäftes passendes Engagement am April als

Direktor oder Chef de réception

eines Hauses ersten Ranges. Jahresstelle vorgezogen.

Offeraten unter Chiffre H 294 R an die Exped. ds. Bl.

KAMPMANN'S
Wassermotor-Waschmaschine
ist unübertroffen, einfach,
dauerhaft und billig.
Prospekte kostenlos.
Ernst Waldner & Cie., Zürich III
Allein-Vertrieb.

(G1407) 1409

Hotel-Pension

mit frequentiertem Restaurant in Sommer- und Winterkurort, ist gesundheitshalber sofort verkäuflich. Prima Existenz. Anzahlung Fr. 20.000. Anfragen erbeten unter Chiffre O 495 G an Orell Füssli, Annonen, St. Gallen. 1414 (F.G. 1466)

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover

Post-Route mit dem Schuhdienstes (1878). Durchsteuert Wagen auch III Kl. unter belgische Staatsverwaltung. Ganz moderne Dampfer in praktischer Ausstattung. Einer dieser Dampfer ist die berühmte "Prinzessin Elisabeth", das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Der Dienst ist durchgehend. Die Fahrt von der Ostendebucht mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) gestädigt und macht die Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI und POSTDIENST AUF JEDEN DAMPFER.

NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden. DURCHGEHENDE OSTENDE-BASEL, OSTENDE-SALZBURG üb. Strassburg, Stuttgart, WAGEN (OSTENDE-SALZBURG). TENDO-WIEN üb. Basel, Zürich, Arberg.

Fahrpläne sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangaben I**, unentgeltlich erteilt.

Gérance, Direktion

eventuell eines zu lancierenden Hotel-Unternehmens (Wintersaison) sucht erfprobter, seriöser Fachmann, Schweizer, der diesbezüglich wissenswerte Erfolge aufzuweisen hat und Leiter eines erstklassigen Sommer-Etablissements ist, disponibel Oktober bis Mai, auch Vertrauensposten event. mit Beteiligung oder Pacht eines nachweisbar lebensfähigen Objektes gewünscht.

Offeraten unter Chiffre H 143 R an die Exped. ds. Bl.

Habana-Haus

Gegründet 1875

Max Oettinger

Basel

bestens empfohlen.

Altbekanntes
Cigarren-
Import-
Geschäft

289

A. Stamm-Maurer

B E R N

lieft die vorteilhaftesten

gerösteten

und rohen Kaffee.

Muster und Preislisten

zu Diensten. 263

Billig zu verkaufen

ein so gut wie neuer

Hotelherd und ein

Restaurationsherd

sowie verschiedene neue Herde

mit und ohne Wannenwassereinrichtung

neuester Konstruktion. 287

Basler Kochherdfabrik

E. Zeiger, Basel.

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

208 H. Morlock, Besitzer

auch Besitzer vom Hôtel de Suisse (Irlicher Roubion) und vom Terminus-Hotel.



Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.



Schwerversilbernde Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch

Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirs, Luzern

Pillatushot, gegenüber Hotel Victoria

Preis-Courants gratis und franko. 288

Was lehren uns die jüngsten grossen Brandereignisse in der Schweiz, spez. mit Hinsicht auf die Hotelindustrie?

Dass einzig ein stets bereiter, für jedermann ohne Instruktion zu handhabender von Zufälligkeiten wie beispielweise Wassermangel unabhängiger Löschschutz in Form des „MINIMAX-Handfeuerlöscher“ im Interesse des Hotelbesitzers und der Gäste Katastrophen zu verhindern imstande ist. Verlangen Sie noch heute Gratisprospekt von der

2899 (D757)

Minimax-Gesellschaft Zürich (Mercatorium)

London, Paris, Berlin, Wien, Brüssel, Mailand, New-York.

Zu verkaufen

1 Globuswaschmaschine
ungebraucht. (G 1522)
1415 Waldstätterhof, Luzern.



Verlangen Sie gratis
den neuen Katalog
ca. 1000 photogr. Abbil-
dungen über garantierte
Uhren, Gold- &
Silber - Waren

E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
23 bei der Hofkirche

BÉHA'S HOTEL

ET DE LA PAIX

LUGANO.

Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).

L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.

Direction personnelle du propriétaire

809

Alex. Béha
précédemment Hôtel du Parc.

Bauplatz

zu verkaufen. Günstig für
Hotels. 24 Auskunft erteilt G. Gasser
in Wimmis (Berner Oberl.).

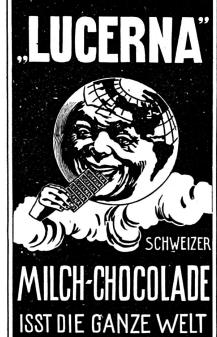


Ausrottung der
Wanzen
durch Vergasen v.
Matthélin ist
einzig rationell u.
wirklich radikal.
Keine Schnürrerei.
Amtlich empfohl.
Verlangen Sie
Prospekte. 312
Matthey-Meier & Cie., Basel.

Ratten

Mäuse, Schwaben,
vertigt man
rasch u. sicher
mit den seit 40 Jahren
bewährten
Jb. Hunziker's Giftpräparaten.
Portio Ratten, Mäuse, Fr. 1.
1/2-Pfund 1.80 Schwabenspeck PGI.
3.50, V. Pf. 1.80. Zu beziehen durch
G. Widmer-Trüb, Olten. (A 11) 884.

Die neu gegründete Firma
Hunziker & Widmer in Olten führt
nicht diese Gifte.



LUCERNA
SCHWEIZER
MILCH-CHOCOLADE
ISST DIE GANZE WELT

MACKIE'S WHITE HORSE SCOTCH WHISKY

UNIVERSALLY RECOGNISED AS THE

BEST WHISKY IN THE MARKET

GIVE IT A TRIAL — SOLD EVERYWHERE

(E1066b) 2906

Interlaken.

Seiler's Hotel Metropole und Monopole

ersten Ranges

in zentraler Lage am Höheweg. Vollständig renoviert. Appartements mit Privatbadezimmern. Table d'hôtes an kleinen Tischen. Hall. Automobile-Garage. Schattiger Garten.

151 E. Seiler, früher Direktor des Hotel Jungfrau.

London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel London mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

The Geneva Hotels Ltd., Prop.

228